

Hilfen zur Rechtschreibung und zur Grammatik und zum Gendern

Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. Februar 2022 11:34

[Zitat von SwinginPhone](#)

Du findest es nicht schlimm, weil es ein Trend ist?

Vielleicht auch, weil Frapper (so glaube ich es seinen bisherigen Beiträgen entnommen zu haben) linguistisch vorgebildet ist und weiß, dass Sprachwandel nunmal geschieht. Die deutsche Sprache wird ja eh (fast?) nur deskriptiv behandelt (anders als im zum Beispiel präskriptiven Frankreich, wo die französische Sprache natürlich auch einem natürlichen Sprachwandel untersteht, aber wo die Académie française viel mehr "beschließt", was okay ist und was nicht).

In Deutschland beschreibt der Duden, was passiert und nimmt Veränderungen an.

Und die Veränderungen von starken zu schwachen Verben ist echt keine neue Sache in der Sprachgeschichte (genauso wie Kasuswechsel oder "Zusammenlegung").

Es ist Sprache und das ist das Spannende.

Da wo die Mathematik überall auf der Welt gleich ist (aber, vgl. anderer Thread zur schriftlichen Division, die Wege zum Ziel unterschiedlich sind), sind Sprachen unterschiedlich, drücken den selben Fakt unterschiedlich aus und Sachen, die jetzt relevant sind, werden es in 20 Jahren nicht mehr sein (so ist es zum Beispiel, wenn bestimmte Formen wegfallen.)